

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

1861. Nro. 285. Sonnabend den 12. October 1861.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. mit  
Kostgeldl. Lieferung ins Haus;  
Durch die P. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Nr. 285.

Sonnabend den 12. October

1861.

Dresden, den 12. October.

— In Wien wurde am 7. d. M. zu Ehren der Anwesenheit der Königin Marie von Sachsen bei der Erzherzogin Sophie ein Festdiner gegeben, an welchem Sr. Maj. der Kaiser, dann die sämmtlichen anwesenden Erzherzöge und Erzherzoginnen theilnahmen.

— Nachdem von beiden Ständekammern des zuletzt versammelt gewesenem Landtages der Antrag gestellt worden ist, die in Folge ihres Nichterscheins in der Ständerversammlung während des Landtages 1850—51 der Wählbarkeit verlustig erklärten Abgeordneten und Stellvertreter wieder in die Wahllisten aufnehmen zu lassen, diesem Antrage auch nach der Besage des Landtagsabschiedes erteilten allerhöchsten Zustimmung hinsichtlich Derjenigen der gedachten Personen entsprochen werden soll, welche ihre Absicht, von dem Rechte der Wählbarkeit für die Ständerversammlung wieder Gebrauch zu machen, der Obrigkeit ihres Wohnortes zu erkennen geben und im Uebrigen den gesetzlichen Erfordernissen für die Wählbarkeit zu genügen vermögen, so sind auf ministerielle Anordnung nunmehr die mit Führung der Wahllisten beauftragten Organe mit entsprechender Anweisung versehen worden, und wird auch den Betheiligten besondere Eröffnung zugehen.

— Da das Adress- und Geschäfts-Handbuch der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden für das Jahr 1862 von dem Einwohneramte bis dahin bearbeitet ist, um demnächst zum Druck übergeben zu werden, so wird, um die Auflage bestimmen zu können, die Vorausbestellung dieses Buches veranlaßt. Die Bestellungen sind bis mit Ende dieses Monats (20. October 1861) in der Buchhandlung des Herrn Ch. G. Ernst am Ende, Gerstraße Nr. 13, gegen den Pränumerationspreis von 1 Thlr. 15 Ngr. zu bewirken.

— Nachdem schon seit einiger Zeit der Plan für die Bebauung des vor dem Ziegelschlage befindlichen Terrains fest gestellt worden, lag es in der Absicht des Stadtraths, eine Belegung und Verbreiterung der nach Blasewitz führenden Straße nach dem entworfenen Bauplane durchzuführen. Es haben deshalb vielfache Verhandlungen mit den Adjacenten stattgefunden, welche neuerdings zu einem befriedigenden Abschlusse gediehen sind. Die Adjacenten haben sich nämlich bereit erklärt, die zu diesem Zwecke veranschlagten Kosten von 5846 Thirn., welche verlageweise aus der Communikasse bestritten werden sollen, bei Bebauung ihrer Parzellen zu restituiren, während zweien derselben, deren Areal zu Bauplätzen nicht verwendbar ist, eine billige Entschädigung zuerkannt werden soll. Der Stadtrath hat demgemäß beschlossen, die Verbreiterung und Belegung der Straße bis zum Blasewitzer Forsthaus sofort vorzunehmen und

soll dieselbe die Breite von 30 Ellen erhalten, wovon 16 Ellen auf die Fahrbahn, je 3 Ellen auf die zu beiden Seiten anzuliegenden Fußwege und je 4 Ellen auf die beiden Gräben kommen. Die Unterhaltung dieser Communicationsstraße soll, soweit sie auf städtischem Gebiet liegt, von der Commun übernommen werden. Die Stadtverordneten sind diesen Beschlüssen allenthalben beigekreten und haben die hierzu nöthigen Geldmittel in ihrer vorgestrigen Sitzung verwilligt. Dem weiteren Vorschlage des Stadtraths, auf dem neuerbauten Communicationswege eine Hebefelle zu errichten und bei der vorgesehnen Regierungsbehörde die Concedirung eines Wegegeldes zu beantragen, haben jedoch die Stadtverordneten nicht beigepflichtet, und es steht daher die freie Benutzung der Straße, deren Herstellung die Errichtung neuer Bauten wesentlich fördern wird, in Aussicht. (S. Dst.)

— Heute Vormittag um 10 Uhr geschieht auf dem neugepflasterten Altmarkt eine kleine Feierlichkeit, freilich ohne große Solennitäten, indem der Schlussstein der Pflasterung die letzte Handanlegung empfängt. Es ist ein grauer Marmorstein in halbelliger Quadratform, auf dem die Buchstaben F. H. W. B. sichtbar sind. Um unsern Lesern nicht erst viel Kopfschmerzen zu machen, was diese Buchstaben sagen sollen, so ist der erste dem Conducteur Franz gewidmet, welcher die Zeichnungen gefertigt. Nummer zwei besagt: Hartung, drei: Werner und der letzte Straßenmeister Böhle. Wie wir hören, wird Herr Felsner den Steinsetzern durch Essen und Trinken eine kleine Freude bereiten.

— In der Kirchschwestern Untersuchungssache (vergl. Nr. 284 ds. Bl.) ist, nachdem Herr Adv. Frenzel der Redaction erklärt hat, daß er nicht zum Verteidiger erwählt gewesen sei, nachträglich erläuterungsweise zu bemerken, daß man (wie schon öfters) ziemlich lange und zwar an  $\frac{3}{4}$  Stunden warten mußte, ehe das Gerichtspersonal erschien; sowie, daß der Herr Vorsitzende eröffnete, Herr Adv. Frenzel sei nicht erschienen und daß nunmehr unter Zustimmung des Angeklagten ohne Verteidiger bis zum Schluß verfahren ward. Was extra acta verabredet gewesen, oder vor der Öffentlichkeit nicht besprochen ist, kann weiter nicht in Frage kommen. Dies zu unserer, sowie zu Herrn Adv. Frenzel's Rechtfertigung.

— Sonntag, den 13. October d. J., soll wiederum von Dresden früh ein Viertel 7 Uhr ein Extrazug mit Wagen aller Classen nach Leipzig und am demselben Tage Abends halb 11 Uhr von Leipzig nach Dresden zurückgehen.

— Da die Zeitungen doch immer noch von Oskar Becker sprechen, so wollen wir erwähnen, daß derselbe in der Gewerkschaft sofort bei seinem Eintritt den Wunsch aussprach, ein Handwerk zu erlernen, welches ihm nach Wiedererlangung



der Freiheit eine unabhängige Existenz sichern würde. Er wollte zuerst Dreher werden, wählte sich aber dann die Schreiner- und Bildschnitzerei, welches Geschäft er nun mit Eifer zu erlernen strebt. In seiner Zelle im Amtsgefängnis fand man ein Stück Papier, auf welches von ihm, wie um die Feder zu probiren, die Worte geschrieben waren:

Oskar, du kommst in die Hölle,  
Nicht an des Himmels Schwelle.

— Beim Zusammenschleichen der Wagen auf dem bayrischen Bahnhof in Leipzig hat der Wagenputzer Liebig aus Volkmar- dorf das Schlüsselbein gebrochen.

— Die Tochter eines Einwohners auf der Löbtauer Straße hat sich vorgestern in aller Stille selbst entbunden und dann das Kind in die Grube geworfen, wo es tod aufgefunden wurde. Es ist bereits gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

— Dem Ansehen nach hat in unserer Stadt der Cavallerie in Betreff des Hundefangens noch gestern, vor Ablauf der bestimmten Frist eine reiche Kernde gehalten. In seiner Gewalt befanden sich auch ein Paar hübsche Wudel, welche fürchtbar jammerien und zuletzt auch wahrscheinlich ihren Besitzern einen Ceuffer erpreßt haben, denn einen Thaler noch vor Aufhebung so mir nichts dir nichts hinzuschleudern, das wurmt, das ist bitter.

— Der von dem Herrn Adv. Damm unlängst öffentlich bezeichnete 19 Jahre alte Schreiber, Namens Kotte, der sich mehrfacher Schwindeleien schuldig gemacht, betrügerischer Weise Postvorschuß entnommen u. s. w., ist neulich Abend in einer Wirthschaft auf der großen Plauenschen Gasse aufgepöbert und den Händen der Polizei übergeben worden.

— Gestern Abend halb 7 Uhr kam in der großen Brüdergasse ein Kind unter einem daher fahrenden schweren Eisenbahn- güterwagen, wurde aber, durch ein Wunder beschützt, unbeschädigt unter dem Wagen hervorgezogen und in das Haus Nr. 30 da- selbst gebracht.

— Vorgestern Abend in der 9. Stunde brach in dem der Handarbeiterswitwe Krautmann gehörigen Hause, in den zu hiesiger Friedrichstadt gehörenden Drescherhäusern (Nr. 21 dem der Stadt zunächst rechter Hand des Fußweges gelegenen Hause) auf bis jetzt unermittelte Weise Feuer aus, wodurch ein Theil des Sparrwerks zerstört und die obere Etage beschädigt wurde. Dem günstigen, abwärts leitenden Süd-Ostwinde ist es zu danken, daß nicht die ganze Häuserreihe — fast sämmtlich in minder feuerfestem Zustande — ergriffen wurde, zumal der ausgebrochene Brand nicht wahrgenommen oder für etwas Anderes als ein Schadenfeuer seitens des Thürmers — bei der nebel- schwangern Atmosphäre — gehalten worden sein mochte und nur spät, zum Theil erst heute, der Unfall in der Stadt be- kannt wurde.

— In Leipzig wurde vor einigen Tagen von einem Ju- welier aus Pöß eine ovale Brosche mit einem Rubin, 22 Brillanten und circa 270 kleinen Rosen im Brühl ver- loren. Sie ist von einer Frau aus Lindenau gefunden und dem, der sie verloren, wieder zugestellt worden. Wie die Leip- ziger Nachrichten vernehmen, ist sie ein Geschenk, welches vor vielen Jahren der Kaiser Alexander von Rußland dem be- rühmten Geschichtsforscher Engel in Pöß gemacht hat, und soll einen Werth von 500 Thlr. haben. — Beim Ablassen des Wassers von einem Teiche in Kalbitz bei Wurzen, welcher ge- fischt werden sollte, hat ein Jäger, der zu diesem Behufe am Teiche beschäftigt gewesen ist, nach einer wilden Ente beim Auf- fliegen aus dem Schilf im Teiche geschossen. Ein vorüber- gehender, dem Jäger bekannter Barbier aus Kalbitz, welcher gesehen hat, wo die angeschossene Ente niedergefallen ist, will dieselbe aus dem Schilf holen, erschreckt jedoch nicht wenig, als er die Ente auf einem schon ganz schwarzen männlichen Leich- nam liegen sieht. Der Barbier hat sofort Reißhaus genommen und die Ente ihrem Schicksal überlassen. Der Leichnam kann einige Wochen gelegen haben und ist bis jetzt noch nicht recog- noscirt worden.

— Aus Großenhain schreibt man der Const. Ztg.: Mit Anfang dieses Monats hat uns der Gerichtsamtmann Wölter verlassen. Seine seltene Humanität wird ihm hier und in dem ganzen Amtsbezirk ein dankbares Andenken auf immer sichern.

Unser neuer Amtmann wird in den nächsten Tagen eintreffen. Wünschenswerth wäre es, daß auch ein neues Amtsgebäude bald entstände, da dasselbe seinen Zwecken nur höchst unvollständig entspricht, und noch dazu ein im hohen Grade feuergefährliches altes Haus ist. Außerdem ist es eine ganz unmotivirte Ver- schärfung der Untersuchungshaft allhier, daß die Inhaftirten, um aus der Frohnveste in das Amt zu gelangen, durch drei Gassen geführt werden und so zu einem moralischen Spieß- rutenlaufen gezwungen sind. — Unser Eisenbahnwesen ist fort- geschritten und es werden in der nächsten Zeit die Anfrufe zur Actiengründung für eine Brisewitz-Großenhainer Pferdebahn in den Zeitungen erscheinen, da der Bau einer Locomotivbahn nicht mehr rentabel erschien. Die Gemeindevertretung hat ihre moralische Beihilfe zugesagt, von Geldunterstützungen aus städti- schen Mitteln dagegen absehen zu müssen geglaubt. Was die Capitalisten von dem Unternehmen denken, wird sich nun in nächster Zeit zeigen.

— Sicherem Vernehmen nach ist dem aus bekannter Ursache zu „Arbeitshaus“ verurtheilten ehemaligen Professor der Theologie, Bruno Lindner, in Folge eines Gnadengesuches seine Strafe insoweit gemildert worden, daß er in das „Landesgefängnis“ zu Hubertus- burg gebracht worden ist. Hier darf er seine eigenen Kleider tra- gen und genießt mancherlei Erleichterungen gegen seinen früheren Aufenthalt.

— In Leipzig ist am Donnerstag Vormittag die Chesa- u des Holzverwalters Theile in Folge des Genußes von arsenik- saurem Kali, welches sie vor Kurzem in einer dortigen Droguen- handlung für englisches Bittersalz erhalten haben wollte, gestorben.

— In Pulsnitz hat in Folge eingetretener Verhältnisse eine anderweite Wahl des Bürgermeisters stattgefunden und es ist zu dieser Stelle nunmehr der Actuar beim l. Gerichtsamt Kamenz, Herr Herrklotz, gewählt worden.

— Am Donnerstag, den 10. October, Nachmittags 2 Uhr, brach in einer Kammer des Gärtners S. zu Herzogswalde bei Wilddruff Feuer aus in dessen Folge die Gebäude des S. und diejenigen der angrenzenden 2 Wirthschaften (Garten- nahrungen) ein Raub der Flammen wurden. In demjenigen Local, in welchem das Feuer ausgebrochen, hat sich ein 4 Jahr altes Kind befunden, welches dabei mit verbrannt ist. Der Be- sitzer und seine Wirthschafterin (letzterer gehörte das Kind) ha- ben sich auf dem Felde mit Karisoffelausmachen beschäftigt.

— Am 10. Ziehungstage 5. Classe 60. l. sächs. Landeslot- terie fielen folgende größere Gewinne auf die beigefügten Nummern: 5000 Thlr. auf Nr. 33477; 2000 Thlr. auf Nr. 39768; 1000 Thlr. auf Nr. 4371 10686 15809 17028 24883 30223 36193 38607 38963 51460 53120 54593 57650 69777; 400 Thlr. auf Nr. 873 2813 4090 4877 5618 10745 11033 15674 18601 24343 24973 27680 31380 31620 32869 34319 35762 35915 45429 47453 47765 51154 57087 59312 59954 60825 61004 62092 62787 63586 68932.

### Tagesgeschichte.

Berlin, 10. October. Ueber die Vorgänge in Compiègne am 7. berichtet die „Patrie“ Folgendes: „Der heutige Tag war wohl der vielbeschäftigste für den Hof seit langer Zeit. Um dem Könige von Preußen möglichste Abwechslung zu bieten, hatte man das Programm etwas geändert; der Kaiser zeigte ein mehr als gewöhnlich belebtes und heiteres Aussehen; König Wilhelm schien äußerst vergnügt. Se. Majestät ist außerordentlich zuvorkommend gegen die Kaiserin und begegnet den Hofofficianten mit freier und ungezwungener Heiterkeit. Andere Stimmen, beredter als die un- serigen, werden die Resultate dieser Zusammenkunft besprechen. Von diesem großen Gemälde kann der Tagesberichterstatter nur die Skizze geben. Um 9 Uhr bot sich dem Könige die Gelegen- heit, die Herrlichkeiten des Parks zu bewundern, der, was Aus- sichten und Anlagen anbelangt, einer der schönsten in der Welt ist. Ihre Majestäten waren umgeben vom gesammten Jagdzuge, dem Marschall Ragnan, dem Fürsten von der Moskwa u. s. w. Die Jagd begann mit ungemeiner Luß und endete erst gegen halb 1 Uhr. 762 Stück Wild wurden erlegt, der Kaiser freckte davon 103, König Wilhelm 101, Prinz Reuß aber deren 107 nieder.

Um 1. Uhr glänzende Jagdwagen Kaiser, die Die Kaiserin an den S. denselben in Berlin Eigenthum des Kaiser wo der fuhr man stellte sich hohen St. rücke dient durch ein Stück über Dem Könige beim Geleiche Feste der Abwesen man auf rück. An Uhr Diner die Kaiserin rend, die eine äußere des Königs wie ein sein königl. des Königs Pompadour Agraffe in Murat. das Groß- führte Rat und „los“ applaudirt Spielern de Uhr in di beiden No sie über ei Um 11 U ven, wach Uhr verzo Könige in König un waren for falls unse in Deutsch den blauer Ber der Rhein Kreisen sch Thaler pr ung diese reicher Zu kann, in der Sand Staatseiser 1. Janua Centner u ler pro dem den die Eisen Interesse für Karlo 3 etwas vor Geldmache sich am Hauswirth



Um 1 Uhr begann das Dejeuner, dessen 76 Gedecke auf das glänzendste ausgestattet waren. 3 Uhr Nachmittags nahmen 5 Jagdwagen, jeder 42spitzig und 4spännig, die Gesellschaft auf. Der Kaiser, die Kaiserin und König Wilhelm nahmen eine Bank ein. Die Kaiserin trug ein graues Kleid à la Louis XV. und einen an den Seiten aufgeschlagenen, mit Fahnenfedern gestierten Hut; denselben Anzug hatte die Prinzessin Anna Murat und die Fürstin Esling, welche in dem Wagen der Majestäten Platz nahmen. Eigentlich sollten die Weiber von St. Pierre und das dort auf des Kaisers Anordnung erbaute Schweizerhäuschen besucht werden, wo der Herrschaften ein Imbiß wartete; da es aber zu spät war, fuhr man direct nach Pierrefonds, dessen theilweise wieder hergestellte Schloßruine so viel bewundert wurde. Dort nahmen die hohen Gäste auf improvisirten Tischen, zu denen Feld- und Mauerstücke dienten, ein kleines frugales Mahl ein und wurden zugleich durch ein aus den Tiefen der Schloßgräben emporstühendes Musikkstück überrascht, welches die Musik des Guiden-Regiments ausführte. Dem König von Preußen schien dies ganz besonders zu gefallen. Beim Gelage ging es munter her. Die Kaiserin hat solche ländliche Feste gern, und König Wilhelm war nicht der letzte, der sich der Abwesenheit aller Etiquette erfreute. Erst um 6 Uhr brach man auf und lehrte bei beginnender Nacht nach Compiègne zurück. An hundert Wagen folgten dem Zuge des Hofes. Um 7 Uhr Diner von 80 Gedecken. Um 9 Uhr betraten der König, die Kaiserin am Arme, der Kaiser die Prinzessin Anna Murat führend, die Loge des kleinen Schloßtheaters. Die Versammlung war eine äußerst glänzende. Der Saal, der gelegentlich der Hochzeit des Königs der Belgier im Jahre 1832 erbaut wurde, ist heute wie ein Schmuckkästchen ausgestattet. Der Kaiser war im blauen, sein königlicher Gast im schwarzen Frack; die Kaiserin zur Linken des Königs, trug ein weißes, mit Rosen verziertes Kleid à la Pompadour, ein prachtvolles Diamantenhalsband und eine einfache Agraffe im Haar. Rechts vom Kaiser saß die Prinzessin Anna Murat. Der Kaiser trug den schwarzen Aplerorden, der König das Großband der Ehrenlegion. Die beiden Stücke die man aufführte statt des einen Stückes Duo Job, waren: „le Bourgeois“ und „les jeux de l'amour et du hasard“. Die Majestäten applaudirten zu wiederholten Malen den „gewöhnlichen“ Schauspielern des Kaisers und lehrten nebst Gefolge erst um halb 12 Uhr in die Empfangsäule zurück. Am 8. Morgens hatten die beiden Monarchen eine nochmalige Unterredung, und zwar saßen sie über eine Stunde allein in einem Nebenzimmer des Königs. Um 11 Uhr war noch eine Revue von Guiden und Garde-Guaven, welches militärische Schauspiel die Abreise des Königs bis 1 Uhr verzögerte. Während der ganzen Dauer des Aufenthalts des Königs in Compiègne wurde jeder offizielle Prunk vermieden. Der König und sein Gefolge, das sonst fast nie die Uniform ablegt, waren fortwährend im schwarzen Frack. Der Kaiser war ebenfalls uniformlos, trug das, was man, nicht in Frankreich, aber in Deutschland die kleine Uniform (bei dem Civil) nennt, nämlich den blauen Frack mit goldenen Knöpfen.

Berlin, 10. Okt. In der Provinz Westphalen und in der Rheinprovinz sind die Kartoffeln so mickrig, daß in mehren Kreisen schon jetzt unmittelbar nach der Ernte der Preis auf zwei Thaler pro Scheffel gestiegen sein soll. Da der drückenden Theuerung dieses nothwendigsten Lebensmittels nur durch Ermöglichung reicher Zufuhren aus denjenigen Landestheilen begegnet werden kann, in denen die Kartoffelernte günstiger ausgefallen ist, so hat der Handelsminister Veranlassung genommen, auf sämmtlichen Staatseisenbahnen die Fracht für Kartoffeln einstweilen bis zum 1. Januar l. 3 ausnahmsweise auf bloß einen Pfennig pro Centner und Meile nebst einer Expeditionsgebühr von einem Thaler pro Wagenladung von 100 Centnern zu ermäßigen und außerdem den Verwaltungen der beteiligten Privateisenbahnen durch die Eisenbahnkommissariate dringend auempfohlen, im öffentlichen Interesse auch für ihre Bahnen eine zeitweise Frachtermäßigung für Kartoffeln eintreten zu lassen.

In Königsberg hat der Handel mit Wohnungen etwas von der Natur des Schwindelgeistes angenommen, denn Geldmachen zur Krönungsfest ist Parole des Tages. So sahen sich am 1. October viele Familien ohne Obdach, indem die Hauswirthe die Wohnungen für Fremde reservirten.

## Hundejubel in Dresden

am 12. October 1861.

Melodie: Ein freies Leben führen wir 2c.

Ein freies Leben führen wir  
Jetzt wieder, welche Wonne!  
Gefallen ist das Draht-Bisir  
Im Glanz der Freiheitssonne.  
Die Maulkorbfrist lief heute ab,  
Caviller bringt nicht mehr in Trab  
Die ganzen Dresdner Hunde.

Ruh' ist die erste Bürgerpflicht,  
Nun vollends erst beim Viehe;  
Wir kamen, an der Schnure dicht,  
Drei Monat in die Ziehe. —  
Die Schnauze halten Tag für Tag,  
Das mache uns ein And'rer nach  
Der da muß Steuern zahlen.

Frei wieder ist der Hundegruf  
Wo mit dem obiosen  
Maulkorb man nicht befürchten muß  
Den Andern hart zu stoßen.  
Wir löschen öffentlich den Durst  
Und giebt das Schicksal eine Wurst,  
Wird frei sie schnabuliret.

So manchen Thaler haben wir  
Gebraucht in die Stadtkasse,  
Denn ohne Leine und Bisir  
Galt weder Stand noch Race.  
Wo nicht der Hund beim Knittel lag,  
Ging's fort nach dem Löbtauer Schlag,  
O Jerum, Jerum, Jerum!

Wir trugen zu der Hebung bei  
Der städtischen Finanzen,  
Drum laßt uns Alle maulkorbfrei  
Auf Hinterbeinen tanzen.  
Es klaffe laut der kleinste Spiz:  
Habt Dank für diesen Freiheitsbliz.  
In unserm Hundestaate.

Habt Dank! und sollte gleiche Geh'  
Dereinstens wieder kommen,  
Nicht gar so peinlich das Gesetz  
In Anwendung genommen.  
Denn gar zu strenge Dpferung  
Hemmt des Gesetzes Ausführung  
Und führt zu leisem Knurren.

Nicht gleich den Maulkorb, wo im Strich  
Gebellt wird wach zur Stunde,  
Zur Kriecherei bequemen sich  
Nur dumme faule Hunde;  
Nicht aber Pudel, Spiz und Dachs,  
Geschäh' dieß, müßten Alle stracks  
Wir Hunde führ'n bis Baugen!

### Feuilleton und Vermischtes.

\* Ein gelöstes Wunder. Vor einiger Zeit kam in Niederbairern in dem Wallfahrtsorte S., wo alljährlich ein Blinder durch ein Wunder sehend gemacht wird, folgender Fall vor. Als nämlich dem diesmaligen Blinden vor einer ungeheuren Masse Menschen die Augen soeben geöffnet waren, trat ein daselbst zufällig auf der Reise anwesender Kaufmann aus N. näher aus den Zuschauern hervor und erkannte zu seinem nicht geringen Erstaunen in dem Auserwählten seinen — Hausknecht, welcher sich gegen Bezahlung eines hübschen Betrages zum Werkzeug einer so erbärmlichen Aufführung hergegeben und zu Hause unter einem Vorwand auf einige Tage Urlaub genommen hatte. Daß nun



nicht nur dem Hausknecht, sondern auch dessen Herrn die Augen gehörig aufgingen, ist natürlich und die Folge davon war, daß ersterer bei seiner Zurückkunft sogleich aus dem Hause entlassen wurde.

\* Die prachtvollen Krönungsmäntel für den König und die Königin von Preußen sind, der Epen. Stg. zufolge, in den Stickereistellern des königlichen Hoflieferanten Person jetzt vollendet. Der Schleppmantel des Königs ist 7 Ellen lang und etwa 4 breit, und durch und durch mit Hermelin gefüttert, der in breiter Borde um die Oberseite aus Purpursammet sich schlägt. Die Pellerine von Hermelin ist etwa 1 Elle breit. Der Purpursammet ist auf der ganzen Fläche abwechselnd mit königlich preussischen schwarzen Adlern, deren Bewehrung in Karben ausgeführt ist und goldenen Kronen gestickt. Der Mantel wird über der Brust durch schwere goldene Cordons und Quasten zusammengehalten. Ähnlich ist der Schleppmantel der Königin, nur etwas kürzer und die Pellerine oben ausgeschnitten.

\* Fromme Soldaten. Nach „Opinione nationale“ hat nach dem in der bourbonischen Armee bestehenden Reglement der Soldat den Tag über zu beten: 1) ein Stohgebet beim Erwachen, 2) ein Morgengebet, 3) eine geistliche Betrachtung nach der Suppe, 4) einen dritten Roskrantz jeden Abend,

5) die Litanei an die heilige Jungfrau (Inleend), 6) ein Gebet für die königliche Familie, 7) eine Vorlesung über den Katechismus, 8) ein Abendgebet mit 3 Ave Maria am Schlaf (mit dem Fuß auf der Erde liegend). Dabei begehen diese viel betenden Bourbonisten die heuschreckischen Gräuelt in den Abzügen und verbrennen wehrlose Menschen in ihren Häusern!

\* Die Dlmüger „N. Zeit“ erzählt folgende Anekdote als Factum: In einer Stadt Schlesiens hatte der Eigentümer des Gasthauses „Zum römischen Kaiser“ auch noch ein zweites Geschäft „Zur Zufriedenheit“ genannt. Dessen Sohn beabsichtigte die Tochter eines Schullehrers zu heiraten, wozu er die Einwilligung seines Vaters und als Ausstattung die Befreiung „Zur Zufriedenheit“ erhielt. Um auch die behördliche Genehmigung zu erlangen, begab sich der Bräutigam zu dem Bürgermeister. „Wer sind Sie“, herrschte dieser den Eintretenden an. „Ich bin der Sohn des römischen Kaisers und bitte um Bewilligung zur Ehe.“ „Was verschafft Ihnen das zur Erhaltung einer Familie nothwendige Einkommen?“ „Die Zufriedenheit“ war die Antwort. Einem solchen Bräutigam und mit dieser Ausstattung konnte die Bewilligung zur Ehe wohl nicht versagt werden.

## Das Kleider-Magazin von A. Stahlberg grosse Brüdergasse No. 5

empfiehlt sein großes Lager

### fertiger Herren-Garderobe

in allen Façons und Stoffen zum billigsten Preise.

## Der zoologische Garten

ist ausnahmsweise morgen Sonntag den 13. d. M. gegen das ermäßigte Eintrittsgeld von „3 Ngr.“ für Erwachsene und „1 Ngr.“ für Kinder unter zwölf Jahren von Vormittags 10 Uhr an geöffnet.

Der Verwaltungsrath.

Eine eiserne  
**Wendeltreppe**  
und ein  
**eiserner Thorweg**  
wird zu kaufen gesucht durch die  
Exp. d. Bl.

Zu einem Conversations-Cyclus, sowie zu einem Anfangs-Cyclus in  
**Englischer Sprache**  
à Stunde 2 Ngr., wird eine Dame als  
Theilnehmerin gesucht. Näheres Wilsdruffer-  
straße 38, III. zwischen 12 und 2 Uhr.

**Buß-Hauben** werden neu gemacht, Morgen-  
haubchen und feine Wäsche gewaschen und  
gut vorgerichtet, auch wird zu Pressen an-  
genommen: am Schusterhaus im Hause des  
Herra May, 2 Treppen.

**Mäntel** werden nach neuester Façon  
umgearbeitet, sowie auch Kleider zu  
den billigsten Preisen gefertigt.  
Näheres Wilsdrufferstraße im Posamen-  
tirladen des Herrn Anders.

**Süßen Ungarwein**, à Fl. 15 Ngr.,  
**Apfelwein**, à Fl. 5 Ngr.,  
**Redoc**, à Fl. 20 Ngr. empfiehlt  
**Friedrich Kreideweiss**,  
Bürgerwiese, Dohnaische Gasse Nr. 10.

**Ostra-Allee in schönster**  
Lage, hohes Parterre, sind zwei Zimmer mit  
vortrefflichem Piano, sofort an eine ein-  
zelne Dame oder Herrn zu vermieten. Be-  
dienung, Früh- und Nachmittag-Kaffee wird  
gewährt, Preis 20 Thlr. pro Monat prä-  
numerando. Wo? ertheilt freundlichst Aus-  
kunft Hr. Conditior Rintanz, Ostra-Allee.

**Eine Kiste**,  
½ Elle tief, 1½ Elle breit, 2 Ellen lang, ist  
billig zu verkaufen: gr. Brüderg. 16, III.



Frische Zusendung von  
**feinst. Congo-Thee à Pfd. 1 Thlr.**  
 = **Conchong** = = = **1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.**  
 = **Pecco** = = = **1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2** =  
 = **Peccoblüth.** = = = **3 bis 4** =  
 = **Imperial** = = = **1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2** =  
 = **Gumpowder** = = = **1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2** =

sowie feinsten **Cognac, Rum, Arac, Portwein, Sherry, Madeira** und div. Sorten

## Bordeaux-Weine

empfang und empfiehlt

**Oscar Feilgenhauer,**

Ecke der Prager Straße.

## Volta-electrische Metall-Bürsten.

Von den Herren **Junne & Co** in Berlin mit dem Betriebe ihrer patentirten electrischen Metallbürsten im Königreiche Sachsen betraut, erlaube ich mir dieselben hierdurch den geehrten Herren Aerzten angelegentlich zu empfehlen.

Der Preis einer Bürste in Holzfassung mit Carton und Gebrauchsanweisung ist 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler, einer dergleichen in eleganter Gummifassung 4 Thaler.

**C. Herrm. Findeisen**

in Chemnitz.

für Dresden hat von diesen Metallbürsten Lager:

**Herr C. Anschütz, Altmarkt 23.**

## Für Damen

empfehle ich zur bevorstehenden Herbst- und Winterfaison mein vollständiges Lager **neuester Hut-Façons**, sowie der **modernsten und gangbarsten Besatzplüschs.**

**Friedrich Wer,**

L. f. Hoflieferant, Johannis-Allee 5a. part.

Am heutigen zehnten Ziehungstage 5. Classe 60. R. S. Landes-Lotterie erhielt ich in meine Collection auf

**No. 33,477**

**5000 Thaler.**

Dresden, den 11. October 1861.

**Carl Knobeloch,**

Comptoir: Wisladruffer Straße 28.

## Auction.

**Donnabend, den 19. October d. J.** sollen von früh 9 Uhr an auf dem Posthofe zu Ibarand:

20 Stück gute brauchbare Pferde, sowie Last-, Bret- und große Reichsaffenwagen, Schlitten, Ketten, Geschirre und andere Stall-Utensilien

gegen sofortige Bezahlung in gangbaren Münzsorten an den Meistbietenden versteigert werden.

**Käferstein & Hornisch.**

Morgen Sonntag

**Großes Kirnmesfest auf Altona.**

Im Colillon Kuchenverloosung, erste Prämie ein ganzer Kuchen.

## Tägliche Gewinnliste.

Am 10. Ziehungstage 5. Classe 60. R. S. Landeslotterie erhielt meine Collection nachstehende Gewinne:

Nr. 51154	400 Thlr.
- 142	200 -
- 186	200 -
- 18491	200 -
- 33899	100 -
- 40487	100 -
- 57784	100 -
- 67944	100 -
- 70040	100 -

Gewinne à 65 Thlr.:

4 92 105 113 129 177 182 193 253	
365 376 377 2357 2418 2457 2480	
2483 2499 6581 6719 6755 7229	
10217 10223 12677 13930 13942	
13958 13975 15146 15174 15188	
15259 15274 17813 18401 18418	
18426 26147 26189 28858 29901	
29940 30455 31008 31009 31016	
33885 34204 34227 34247 34285	
34293 35671 38243 38249 40056	
40401 40414 40426 40429 40454	
43503 43536 43585 44911 46708	
46713 51105 51121 51165 51180	
51185 52251 57708 57773 57797	
58728 58758 58798 67904 70015	
70024 70027 70050 70110.	

Heute Ziehung.

Zu gewinnen sind noch: **100,000, 80,000, 40,000, 20,000,** 2 mal **5000** Thlr. u. s. w., wozu ich **Kaufloose** hiermit bestens empfehle.

Dresden, den 12. October 1861.

**J. F. Barthold,**

Schreibergasse 15 parterre.

Am 10. Ziehungstage 5. Classe erhielt meine Collection

Nr. 51460	1000 Thlr.
- 2813	400 -
- 5570	100 -

à 65 Thlr.:

253 1662 2527 2803 2808 2814 5406	
5435 5446 5476 5500 5513 5589	
14958 18398 18401 18418 18426	
21227 26980 30538 33300 39010	
39013 39015 39068 39085 40813	
41838 41850 48391 48936 51329	
51341 51466 51476.	

Mit Kaufloosen in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln hält sich bestens empfohlen.

**L. Weicker's Kunsthandlung**

große Schießgasse Nr. 11.



# Local-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage mein  
**Garn-, Band- & Zwirn-Geschäft**  
 von Nr. 32 der Annenstraße in  
**No. 32 der Badergasse**  
 (Eingang große Kirchgasse)

verlegt habe.

Meine werthe Kundschaft, sowie ein verehrtes Publicum, denen ich für das mir in meinem zeitlichen Locale in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen meinen herzlichsten Dank hiermit ausdrücke, bitte ich, von dieser Geschäftsverlegung gefälligst Notiz nehmen und mich auch in meinem neuen, bequemer gelegenen Locale mit zahlreichen Aufträgen versehen zu wollen und versichere dabei, daß ich es mir auch ferner, wie bisher, zur besonderen Aufgabe machen werde, die mich beehrenden Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Dresden, am 7. October 1861.

**F. W. Heidel.**

Es empfiehlt mehrere Sorten  
**Polster-Werg und**  
**best. Kahlaer Leim**  
 billigt **Theodor Ublig,**  
 Commissions-Geschäft  
 kleine Bachhoffstraße Nr. 5 pt.

## Ostern 1862

zu beziehen die 2. und 3. Etage Bauhner-  
 Straße 30b (Sommerseite und Garten).

Leçons particulières de  
 français — Conversation  
 — Grammaire etc. — Méthode pra-  
 tique. Progrès rapides. Sadr. Schrei-  
 berg. Nr. 1b. au 2<sup>ème</sup> à droite. Zu  
 sprechen bis 9, Mitt. 12 $\frac{1}{2}$ —2 U.

**Mützen & Hüte**  
 empfiehlt billigt  
**G. Berge, Sporerstraße Nr. 13**

## Brod

von ausgezeichneter Güte und Weiße, em-  
 pfehle die Brodbäckerei, Neuegasse Nr. 8,  
 und das neue Verkaufsortal:  
 Bahngasse Nr. 3.

## Ein Gewölbe

Ist zu vermieten und sofort oder zu Weih-  
 nachten zu beziehen. Näheres in der Exp.  
 d. Blattes.

## Schlafrod-Magazin von C. Werm,

Kampfsche Straße Nr. 24. 2. Etage

Ein armer Herrschneider  
 sucht Beschäftigung auf Stuben hier oder  
 auswärts. Adr. Schöffelgasse Nr. 33, pt.

## Frischen Most

empfehle die Weinhandlung u. Weinstube von  
**Carl August Wolf,**  
 zum goldnen Weinblatt, Webergasse Nr. 25.

## Hausverkauf.

In der Seevorstadt, freundlich gelegen,  
 mit schöner freier Aussicht ist ein Haus mit  
 Garten zu verkaufen für den Preis von  
 13,000 Thalern, welches sich gut verzinst.  
 Briefe mit U. B. in der Exped. dieses  
 Blattes abzugeben.

## Zu verkaufen:

Einen schönen frischen, über 4 Ellen ho-  
 hen **Summibaum** wünscht man Ran-  
 gel an Plazes halber baldigst zu verkaufen.  
 Kleine Plauische Gasse Nr. 15a. II. Etage  
 rechts.

**Ein fräftiger Mensch,**  
 ehrlich und zuverlässig, militärfrei, sucht  
 hier oder auswärts einen Dienst als Markt-  
 helfer, Votz, Laufbursche. Adressen:  
 Schöffelgasse Nr. 33, part.

## Ein Gewölbe,

in guter Lage und nicht groß, wird von  
 einem pränumerando zahlenden Manne, spä-  
 testens zu Ostern beziehbar, gesucht.

Adressen bittet man niederzulegen in  
 Reifigs Gastwirthschaft, Bahndraße Nr. 21.

## Hausverkauf.

Ein höchst gesund und frei gelegenes Haus  
 mit 7 Fenster Front, großem Garten und  
 Hintergebäude in der Nähe des Lind'schen  
 Bades, welches sich sowohl zu einer Fami-  
 lienwohnung, als zu Betreibung eines jeden  
 Geschäfts besonders eignet, auch im besten  
 Zustande ist, wird mit wenig Anzahlung  
 und unter coulanten Bedingungen verkauft.  
 Preis 4500 Thlr.

Näheres: Forststraße Nr. 36 part. bei  
 Herrn Köhler.

## 100 Eimer Weingefäße

in 2-Eimer-, 3-, 4-, 6-, 8- und 10-Eimer-  
 Stücken und 4 Stück Einvierteleimer-Gefä-  
 ßen sind billig zu verkaufen: Dresden,  
 gr. Brohngasse Nr. 3.

**Runath,**  
 Böttchermesser.

## Familien-Nachrichten

**Gebohren:** Ein Sohn: Hrn. C. Trinklauer  
 in Grimmitzschau. Hrn. C. Uhlmann in  
 lly b. Mägeln. Hrn. Th. Jungl in Neubitz.  
 — Eine Tochter: Hrn. Baumstr. Weise in Eybau.

**Verlobt:** Hr. D. med. Th. Pilling in Kö-  
 nitz mit Frä. A. Lange in Ronneburg. Hr. Ro-  
 tar F. Weiß in Köhnitz mit Frä. G. Lange in  
 Ronneburg. Hr. D. Coder in Pöppeln mit  
 Frä. S. v. Waldungen in Scheibengroßdorf.  
 S. Telegraphist W. Schade mit Frä. S. Stö-  
 lich in Chemnitz. Hr. F. Flath i. d. Hütten-  
 mühle b. Annaberg mit Frä. A. Köhner in  
 Wolkstein.

**Getraut:** Hr. D. Springer in Groß-Schönan  
 mit Frä. E. Senfel in Grimma. Hr. A. Reu-  
 ter auf Ritterg. Kaufungen mit Frä. A. Bar-  
 thels in Wolkstein. Hr. D. Eibisch mit Frau  
 C. verw. Puffer in Lichtenstein. Hr. C. Schu-  
 mann mit Frä. C. Senfert in Dresden. Hr.  
 W. Schröder mit Frä. C. Herold in Leipzig.  
 Hr. Pfarrer F. Schmalz mit Frä. D. Papsche  
 in Glaubitz. Hr. W. Berger in Döben mit  
 Frä. A. Reichgräber in Waldheim. Hr. F. Ranne  
 in Stötteritz mit Frä. M. Sohr in Köhnitz.

**Bestorben:** Hr. Gasthofbes. C. F. W. Schu-  
 richt in Waldenburg. Hrn. Prof. Senker's  
 Tochter, Käthchen in Dresden. Hr. Lehrer C.  
 W. Broschmann in Wohorn. Frau Pastor J.  
 C. Otto in Eschfeld.

**AMERIKANISCHES UMBRO,**  
 Ostrailies 9: Kaufmann & Sohn's Musik-  
 Kunstwerke u. Instrumente. Geöffnet v. 10—6 U

## Königl. Hoftheater.

Sonnabend den 12. October

### Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.  
 Unter Mitwirkung der Herren Dittmarsch, Kra-  
 mer, Wilhelm, Walth, Sontag, Herbold,  
 Fischer, Jauner, Dettmer, Dawson, Meister,  
 Raeder, Porth, der Damen Gröber, Ulram,  
 Quanter.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.  
 Sonntag: Die Hugenotten.

## Zweites Theater.

Sonnabend den 12. October

10. Gastvorstellung der berühmten drei Zwerge  
 Herren Jean Piccolo, Jean Petit und Riß Jökg.  
 Die Milch der Eselin. Posse mit Gesang. Hier-  
 auf: Ein Zimmer mit zwei Betten. Posse mit  
 Gesang. Zum Schluß: Der Doppelgänger  
 in Ayrick. Original-Posse.

Anfang 7 Uhr Ende 9 $\frac{1}{4}$  Uhr.

## 2 trodene Keller

sind zu vermieten: Zwingerstraße Nr. 10.  
 Das Nähere daselbst 2 Treppen.

## Kartoffeln,

mehlrreich und wohl-schmeckend,

## Sauerkraut,

empfehlenswerth, verkauft die Milch- und  
 Butterhandlung Moritzstraße Nr. 3.

Kieler Sprotten und Kieler Böklinge,  
 Gothaer Blutwurst und Cervelatwurst,  
 Feinsten Hamburger Caviar und  
 Neuschatteler Käse, empfing frische Sendung  
 bei

## H. H. Panse,

Rosmaringasse Nr. 3.

## Kartoffelkuchen.

Heute von 9 Uhr an frisch zu haben in  
 der Bäckerei von  
**C. Thalheim,** Ecke der Alaun- und  
 böhmischen Gasse.



**Frische Treber, Brenn- und Backhese**  
 stets vorräthig.

**Actien-Bier-Brauerei zum  
 Feldschlößchen.**

**Chemnitzer Märzen-Bier**  
**Oscar Renner,**  
 empfiehlt  
 Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margarethengasse.

**Reisekoffer**

empfehlen in sehr großer Auswahl, nur eigenes Fabrikat

**A. Gäbel,** Pirnaische Straße  
 Nr. 10.

Die erste Sendung

**Magdeburger Sauerkraut**

empfehlen und empfiehlt

**Ludwig Wagner,**

Ränigstraße 7a., Ecke der Birkenstraße.

**Oesterreich. 5% Metalliques und Grundentlastungs-  
 Obligationen.**

Die von diesen Papieren am 1. Nov. d. J. fällig werdenden Cou-  
 pons löse bereits zu gutem Course ein

**N. J. Popper,**

Comptoir: große Frauengasse Nr. 4.

**Local-Veränderung.**

Mein Seiden-, Garn- und Wäsche-Geschäft befindet sich jetzt  
**Seestraße Nr. 17. Emil Dreßner.**

**Omnibuswagen**

gehen Sonntag  $\frac{1}{2}$  2,  $\frac{1}{2}$  3, und  $\frac{1}{2}$  4 Uhr vom Palaisplatz nach dem Ruffen ab. Cours-  
 preis à Person 3 Ngr.

**Vorletzte Woche.**

Gewandhaus-Saal erste Etage.

**REIMER'S**

anatomisches und ethnologisches



**MUSEUM**

Täglich geöffnet für Herren von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Dienstag  
 und Freitag ausschließlich für Damen von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.  
 Es werden nur noch wenige Damentage stattfinden.  
 Entrée 10 Ngr.

**Heute großes Schweins-Prämien-Siegelschießen  
 auf Bellevue.**

Anfang 8 Uhr.

**W.F. Seeger** empfiehlt Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders Neustadt  
 57r. in größt. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. Casornon-  
 Weinhandlg. Fl. weisse, herbe u. süsse, Rum, Arac etc. au gros & au detail. Str. 13a.

**Zooplastisches Cabinet**

im Saal des Brühl'schen Palais auf der Terrasse

**Eduard Born, Wirthschafts- u. Contobücher** Linirte und  
 Schösserg. 22, ohne Linien.

**Kirchen-Nachrichten:**

Sonnabend, den 12. October.

Frauenkirche: Nachmittags 2 Uhr hält die  
 Bibelklärung Hr. Cand. Lesch.

Am 20. Trinitatis-Sonntage den 13. Octbr.

Dof. u. Sophienkirche: Früh halb 8 Uhr wird  
 am Altare Hr. Hofpred. D. Langbein Beichte  
 und darauf Communion halten; Vorm. 9 Uhr  
 Hr. Hofpred. D. Räußer; Mittags halb 12  
 Uhr Hr. Cand. Riedner; Nachm. 2 Uhr Hr.  
 Waisenhauspred. D. phil. Sauer.

Kreuzkirche: Früh 8 Uhr Hr. Diac. Männel;  
 Vorm. halb 9 Uhr Hr. Diac. Schubert; Nachm.  
 halb 3 Uhr Hr. Stadtkrankenhauspred. Lau-  
 terbach.

Frauenkirche: Vorm. halb 9 Uhr Hr. Super-  
 intendent Steinert, Communion, wobei Hr.  
 Diac. Schubert nach der Predigt die Beichte-  
 rede hält; Mitt. halb 12 Uhr Hr. Diac. M.  
 Adam.

Kirche zu Neustadt: Früh 8 Uhr Hr. Diac.  
 Riebel; Vorm. halb 9 Uhr Hr. Vicar Meiß-  
 ner; Mitt. 12 Uhr Hr. Cand. Schmidt.

Marienkirche: Früh halb 9 Uhr Hr. Pastor

Böttger; Nachm. 1 Uhr Hr. Diac. Pfeilschmidt.

Kirche zu Friedrichstadt: Vorm. 9 Uhr Hr.

Pastor Eisenhuck; Nachm. halb 2 Uhr Hr.

Diac. Schulze.

Stadtwaisenhauskirche, böhm. Gemeinde.

Vorm. halb 8 Uhr Hr. Pastor M. Kummer.

Stadtwaisenhauskirche: Vorm. halb 10 Uhr

Hr. Stadtwaisenhausprediger D. phil. Sauer.

Stadtkrankenhauskapelle: Vorm. 9 Uhr Hr.

Stadtkrankenhausprediger Lauterbach.

Christliche Gesellschaftskirche: Vorm. 9 Uhr Hr.

Prediger Raum.

Diaconissen-Anstalt: Vorm. halb 10 Uhr Hr.

Prediger Fröhlich.

Eglise reformée: Dimanche le 13. Oct à 9

heures du matin service français Mr. le past.

Richard.

English Divine Service in the Reformed Church

Sunday 13. October divin Service at half

past 11. — Evening prayers at half past 3.

Christliche Gesellschaftskirche. Wegen kirch-

licher Aushilfe des Hrn. Prediger Jungnickel

in Leipzig findet deutschkatholischer Gottes-

dienst nicht statt.

Lerte: Vorm. Luc. 13, 6—9. Nachm. a)

Matth. 19, 3—8; b) 1. Mos. 13, 8—9;

c) Matth. 5, 27—30.

Wochenamt bei der Kreuzkirche: Für die

Kausen Hr. Diac. Döhner; für die Trauun-

gen Hr. Diac. Männel.

Sophienkirche: Montag, den 14. October früh

halb 8 Uhr Herr Archidiacon. Böttger.

Kreuzkirche: Dienstag, den 15. Octbr. Nachm.

1/2 2 Uhr Bibelklärung. An den übrigen

Wochentagen Beistunde. — Donnerstag den

17. Octbr. früh 7 Uhr (bei der Communion)

Hr. Stadtkrankenhauspred. Lauterbach. —

Freitag den 18. Octbr. Abends 6 Uhr Hr.

Diac. M. Fischer.

**Zur gütigen Beachtung!**

Ich empfehle mich den hohen Herrschaften  
 und geehrten Publikum zum Einkauf ge-  
 brauchter Möbel, Betten, Wäsche, Herrn- u.  
 Damengarderobe, wofür ich die höchsten Preise  
 zahle. Adressen bittet man von hier und  
 auswärts abzugeben: H. Weisnergasse Nr. 5,  
 2. Et., bei Anton Jacob, Möbleur.

Der durch seine ausgezeichneten Wirkun-  
 gen so schnell renommirt gewordene

**Balsamische**

**Kräuter-Extract**

zur Kräftigung und Erhaltung des Haar-  
 wuchses, ist gegenwärtig von ganz frischen  
 Kräutern bereitet, angekommen.

**Julius Beck,**

Bildruffer Straße Nr. 18.



# Restauration zum grünen Säger

Neustadt Windmühlenstraße Nr. 2.

Sonntag und Montag

## grosses Kirmessfest.

An beiden Tagen mit gut besetztem Orchester und decorirtem Saal.

Für guten Kuchen und eine Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein

Es bittet um recht zahlreichen Besuch

Aug. Gräffler.

## Restauration zur goldnen Höhe.

Morgen Sonntag Kirmessfest.

Sonntag den 13. October

Tanzmusik im Gasthof zum goldnen Anker in Kößchenbroda,

wobei frischer Most zu haben ist. Um recht zahlreichen Besuch bittet

J. Blochmann.

## Restauration zum Schusterhaus.

Morgen Vorkirmess und Georginen-Tableau.

Zu Ehren des Churfürsten Moritz findet Illumination im schönen Saale statt.

## Feldschlößchen.

Morgen Sonntag den 13. October

Concert vom Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten

unter Leitung des Herrn Musikdirector Heinemann.

G. Freier.

## Local-Veränderung.

Endesunterschiedener zeigt hiermit seinen geehrten Kunden ergebenst an, daß er nicht mehr Jacobgasse, sondern Weißgasse Nr. 2, 2. Etage wohnt und bittet um fernere Aufträge.

Julius Dünnebier, Tapezierer.

## Hausverkauf.

Ein Haus im Plauenschen Grunde mit schöner Fernsicht, nahe der Albertsbahn welches zur Zeit 121 Thlr. Bins trägt, ist veränderungshalber gegen 3 bis 500 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Herrn Külle in Dresden, Stärkengasse Nr. 2.

## Das Neueste

in Schwales, Schlipse und Gravatten empfing wieder in geschmackvollen Mustern und empfiehlt in großer Auswahl

W. L. Modes, Altmarkt, Eingang der Seestraße rechts.

## 5% Albertsbahn-Prioritäten

III. Serie

habe ich verhältnismäßig billig abzugeben

Karl Kaiser.

Canto- und Wirthschafts-Bücher empfiehlt G. M. Rohfeld. Neustadt, Hauptstraße 24.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

## Haus-Gesuch.

Am Schützenplatz oder in der Nähe desselben wird ein Haus und Gärten mit 1500 Thlr. Anzahlung gesucht. Adressen bittet man unter Nr. 1500 in der Sp. d. Bl. abzugeben.

## Menschen als Lastthiere

Will die Natur nicht; sonst hätte sie die Menschen ganz anders geschaffen. Sieht man 5 oder 6 Knaben, im Alter von 12—14 Jahren, in heftiger Jahreszeit in Leinwand gekleidet, in gekrümmter Stellung die anstrengende Last eines mit Holz beladenen Wagens ziehen, wobei Brust und Rückgrat größter Gefahr ausgesetzt sind, so kann man dies nicht als eine Strafe für diese (wahrscheinlich einer Besserungsanstalt angehörenden) Knaben, sondern als eine Strafe für jedes mitfühlende Herz ansehen!

Dasselbe gilt von einigen noch sehr jungen Dienstmännern, welche Schubkarren mit ihre Kräfte weit übersteigenden Lasten, und endlich von Lehrlingen, deren zwei oft hier und da mit Handtragen, worauf Möbel fortgeschafft werden, oder mit Schubkarren, oder eisernen Stangen auf so jungen Schultern belastet sind, für deren Gewicht ihre Kräfte durchaus unzureichend sind. Schützen wir die Thiere, das ist schön und menschlich! Aber fangen wir beim Schutz der Menschen an!

## Schpeist zu haben!

Dem Herrn H. . . . auf der Kreuzgasse Nr. 10 und 5 gratulirt zum 43. Geburtstag der

Fräulein . . . . .

## Antwort auf die Berichtigung

vom 11. October.

Meine Handlung ist eine pflichtgetreue, die jedem ehrlichen, rechtlichen Manne obliegt.

Der Lohnbdiener

Otto Meissner.

Gerechten Dank und Lobwohl dem Verehrten Rufenbain.

A. Grohberger, red.

## Wo du nicht bist, Herr

Organist!

Da schweigen alle

Pfeifen!

Wohnhäuser Speise-Anstalt, Planung. 16d Sonnabend: Sauere Flecke mit Kartoffeln und Gurken

Wird, sagt. werden die die Mittags in der Sp. und W.

Nr. 2

Gesandten von Brasil Particular-angeschrieben

Evangelisch-intendenten seines funf-tes Confess

1 Uhr von getroffen.

von Beja; 11 Uhr von Gr. R. H.

tage wurde gehen.

Holl aus beneh Einst-läufer und Bergarbeiter Wohnung der Thüre

eheliche B die Delictel leidigt. D Hauswirth

erottischen brauchte, u ebenso wie schen: lass

fragte, in ihn an der Hülfe herge-ter: und d

Stulle d erkannt. fähren, Re

Simon — zuhalten, ei zum Rechte Prozeß entf